Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin, den 10. Juli 1943

RV 337 II/43 E.W.Y.K.

19. Juli 1943 *Pl. 186/43*

praes	11
resp	

Betr. Freigabe älterer Beamter vom Wehrdienst.

Bei erneuten Verhandlungen mit dem Oberkommando der Wehrmacht über Freigabe von älteren Angehörigen meines Geschäftsbereichs aus der Unterrichts-, Wissenschafts- und Kunstverwaltung, insbesondere über Freigabe von Lehrkräften hat das Oberkommando der Wehrmacht wohlwollende Behandlung entsprechender Anträge in Aussicht gestellt.

Es kommen hierfür in Frage:

- a) Offiziere des Heeres,
die 50 Jahre und älter sind,
- b) Unteroffiziere und Mannschaften der drei Wehrmachtsteile,
die 1900 und früher geboren und Weltkriegsteilnehmer sind.

In beiden Fällen ist Voraussetzung daß die Freizugenden sich nicht in einem Spezialeinsatz befinden.

Für Offiziere wird die Aufhebung der Mob-Verwendung und Entlassung aus dem Wehrdienst, für Unteroffiziere und Mannschaften Uk-Stellung von mir betrieben werden.

Die Anträge sind mir unter Benutzung der beiden anliegenden Formulare laufend einzureichen, und zwar ist für jede Person ein besonderer Antrag auszufüllen. Dem Formular b ist eine Uk-Karte beizufügen. Eines Begleitschreibens bedarf es bei dieser formularmäßigen Antragsvorlage in der Regel nicht. Etwa notwendige Vordrucke für diese Anträge können im Bürowege von der Registratur RV meines Ministeriums angefordert werden.

Zunächst ersuche ich, mir nur die Fälle namhaft zu machen, bei denen Alter, militärische Verwendung und zivile Einsatzmöglichkeit in besonderem Mißverhältnis zueinander stehen.

Um zu vermeiden, daß - bei Offizieren - eine in Aussicht stehende militärische Beförderung durch den Freigabeantrag nicht mehr wirksam wird, weise ich darauf hin, daß im allgemeinen eine zweimalige Beförderung als Offizier während des Krieges möglich ist. Ist der für die Freigabe Vorzuschlagende bereits zweimal als Offizier befördert worden, so kann seine

Frei-

- An
- a) die Unterrichtsverwaltungen der Länder (außer Preußen),
 - b) die Herren Reichsstatthalter in den Reichsgauen,
 - c) die Herren Vorsteher der nachgeordneten Reichs- und Preußischen Dienststellen.

Nachrichtlich der Hauptabteilung Wissenschaft und Unterricht in der Regierung des Generalgouvernements in Krakau, Außenring 40.

z. d. Min. Ent.
Deutsches Historisches Institut
in Rom

*Am 11. Juli 1943
in Berlin*

*F. A.
Förster*